



Einladung

# 3. CHRISTLICHER GESUNDHEITSKONGRESS

Vorkongress am 21. März 2012

**22. bis 24. März 2012 Kassel**

Heilen und Begleiten - Auftrag und Wirklichkeit

[www.christlicher-gesundheitskongress.de](http://www.christlicher-gesundheitskongress.de)

# Heilen und Begleiten – Auftrag und Wirklichkeit

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt viele Umbrüche und Aufbrüche im Gesundheitswesen. Die Ressourcen werden knapper und die Bedürfnisse steigen. Welchen Beitrag können wir als Christen leisten? Welche Bedeutung hat unser christlicher Glaube, wenn wir kranken Menschen begegnen, wenn wir zu ihrer Heilung beitragen oder wenn wir Leidende und Sterbende begleiten?

Das Bewusstsein für die Bedeutung der Spiritualität im Gesundheitswesen wächst allorts. Die Kirchen werden neu als Partner im Gesundheitswesen gefragt. Mit ihrem Angebot Gemeinde als „heilende Gemeinschaft“ zu erfahren, können sie einen hoffnungsvollen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten.

Die Erfahrungen der ersten beiden christlichen Gesundheitskongresse 2008/2010 haben uns ermutigt auf diesem Weg weiter zu gehen und ein breites Forum für engagierte Christen aus dem Gesundheitswesen, Kirche und Gesellschaft an zu bieten. Dialog, Seminare, inspirierende Vorträge und die Förderung der Vernetzung werden auch den 3. Christlichen Gesundheitskongress in Kassel prägen.

Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein! Ihre

*Georg Schiffner*

*Heinrich Chr. Rust*

*Annette Meussling-Sentpali*



Dr. med.  
Georg Schiffner



Dipl.-Pflegerin, MScN  
Annette Meussling-Sentpali



Dr. theol.  
Heinrich Christian Rust

**Kongressvorstand:** Dr. theol. Peter Bartmann, Diakonisches Werk der EKD · Dr. med. Gerda-Dorothea Dietze, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Mediziner · Henning Dobers, Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der EKD · Frank Fornaçon, Verlag FF · Dr. med. Martin Grabe, Akademie für Psychotherapie & Seelsorge · Günther Gundlach, Christen im Gesundheitswesen · Dr. med. Beate Jakob, Deutsches Institut für Ärztliche Mission · Sr. Gabriele Kuhnt, Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf · Annette Meussling-Sentpali, Caritasverband München und Freising · Cord Meyer, Hauptgeschäftsführer Albertinen Diakoniewerk · Dr. med. Britta Mundhenk, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Mediziner · Michael Rathgeb, oqm International/Business & Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche · Lorenz Reithmeier, Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der EKD · Dr. theol. Heinrich Christian Rust, Geistliche Gemeindeerneuerung im BEFG · Dr. med. Georg Schiffner, Christen im Gesundheitswesen

## Grußwort

„Heilen und Begleiten“ – das ist der christliche Grundauftrag in der Gesundheitsfürsorge. Christen, die beruflich in den unterschiedlichen Gesundheitsberufen tätig sind oder sich ehrenamtlich für Kranke oder Pflegebedürftige einsetzen, fühlen sich zutiefst zum Heilen und Begleiten berufen. Der kranke Mensch braucht mehr als eine gute medizinische Behandlung: Er braucht auch menschliche Zuwendung und geistlichen Zuspruch. Dies gilt auch für Menschen mit einer Behinderung.

Für Christen ist und bleibt das Leben zuallererst ein Geschenk aus der Hand Gottes. Diese Gabe gilt es zu schützen und zu achten. Der Mensch ist in seinem irdischen Dasein begrenzt. Er ist als soziales Wesen auf seine Mitmenschen angewiesen. Es ist gerade im Gesundheitswesen wichtig, Krankheit, Leiden und Sterben als Teil des irdischen Lebens und nicht als Scheitern aller Bemühungen um den Kranken zu begreifen. Denn uns sind Heil und Leben auch über den Tod hinaus verheißen. Die Grenzen des Machbaren zu erkennen und zu bedenken schafft erst die Voraussetzungen für gelingendes Leben im christlichen Verständnis.

Wir sind dankbar, dass der 3. Christliche Gesundheitskongress 2012 erneut einen starken christlichen Akzent im Gesundheitswesen in Deutschland setzen wird, und wünschen ihm viel Erfolg.

*+ Robert Zollitsch*

*Erzbischof Dr. Robert Zollitsch,  
Vorsitzender der  
Deutschen Bischofskonferenz*

*Nikolaus Schneider*

*Präses Nikolaus Schneider,  
Vorsitzender des Rates der EKD*

# Programm

## DONNERSTAG, 22.03.2012

Anreise & Registrierung

**10:30 - 13:00 Uhr**

### PLENUM 1

**Heilen und Begleiten –  
Auftrag und Wirklichkeit**

**Begrüßung und Eröffnung des Kongresses**

Dr. theol. Heinrich Christian Rust und  
Dr. med. Georg Schiffner

**Sehnsucht nach dem perfekten Menschen**

Prof. Dr. phil. Dr. med. Klaus Dörner

**Gottesdienste  
mit demenzkranken Menschen**  
PfarrerIn Geertje-Froken Bolle

**Seelsorgerliche Begleitung und psychologische  
Versorgung herzchirurgischer  
Patienten**

Prof. Dr. theol. Ralf Dziewas

**Depression – (k)ein Thema in Gemeinden**

Dr. med. Beate Jakob

**Die demographische Entwicklung in  
Deutschland: Herausforderungen an die  
christlichen Kirchen**

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

**13:00 - 15:00 Uhr**

Mittagspause

**15:00 - 16:30 Uhr**

### PLENUM 2

**Spiritual Care**

**Spiritual Care in Strukturen der Diakonie,  
Caritas, Pflege und Medizin**

Friedhilde Bartels  
Albertinen-Diakoniewerk e.V.

**Spiritualität in der Pflege – auch das  
noch!?**

Dr. theol. Astrid Giebel

**„Respekt, Kooperation und Achtsamkeit –  
Diakonie als Impulsgeberin für ein  
lebensdienliches Gesundheitssystem“ ?**  
OKR Cornelia Coenen-Marx – EKD

**Das Heil der Menschen ist größer als  
die Heilung**

Prof. Dr. med. Eckhard Frick SJ

**16:30 - 17:00 Uhr**

Pause

**17:00 - 18:30 Uhr**

### SEMINARBLOCK I

**18:30 - 20:00 Uhr**

Abendpause

**20:00 - 22:00 Uhr**

### ABENDPROGRAMM

**Fenster zur Welt –  
von Partnern lernen**

Dr. med. Teresa Cutts, Memphis,  
Tennessee, USA

Dr. med. Klaus Herbert Richter

Dr. med. Gisela Schneider

**Abschluss mit Abendsegen**

Musik: Maria Koschwitz und Band

Moderation: Andrea Schneider

## FREITAG, 23.03.2012

**07:30 Uhr**

Kath. und Ev. Gottesdienste

**08:30 - 09:30 Uhr**

### Biblischer Impuls

Landesbischof Dr. theol. h. c. Frank  
Otfried July

**09:30 - 11:00 Uhr**

### PLENUM 3

**Heilung – hier und jetzt?**

**Zur eschatologischen Dimension von  
Heilung**

Prof. Dr. theol. Jürgen Moltmann

**Die Bedeutung des Glaubens im Heilungs-  
geschehen**

Dr. theol. Heinrich Christian Rust

**11:00 - 11:30 Uhr**

Pause

**11:30 - 13:00 Uhr**

### PLENUM 4

**Wer heilt hat recht?**

**Hauptsache es hilft? Von der Vielfalt der  
Heilslehren**

Dr. phil. Michael Utsch

**Ganzheitliche Therapie – w(d)as ist mög-  
lich im ärztlichen Alltag?**

Reinhard Köller

**Heilungsgebet und Krankensalbung  
praktisch**

Pater Walter Winopal

**Faktoren heilsamen Geschehens.  
Gegeneinander oder zusammenwirkend?**

Dr. med. Martin Grabe

**13:00 - 15:00 Uhr**

Mittagspause

**15:00 - 16:30 Uhr**

### SEMINARBLOCK II UND FOREN 1-4 – TEIL I

**16:30 - 17:00 Uhr**

Pause

**17:00 - 18:30 Uhr**

### SEMINARBLOCK III UND FOREN 1-4 – TEIL II



Gospelchor baseline

## SAMSTAG, 24.03.2012

**18:30 - 20:00 Uhr**  
*Abendpause*

**20:00 - 22:00 Uhr**  
**ABENDPROGRAMM**  
**Fenster zum Leben –**  
**Schritte zur Heilung**

Dr. med. Klaus-Dieter John, Peru  
Marlen von Kunhardt  
Bernd R. Hock  
Gabriele Hoth und Jutta Herbst-Oehme

### Abschluss mit Segensgebet

Tanz: Barbara Lins  
Musik: Gospelchor baseline, Oldenburg,  
Maria Koschwitz und Band  
Moderation: Andrea Schneider

**Moderation:**  
Andrea Schneider  
Doro Wiebe  
Michael Rathgeb

**Tanz:**  
Barbara Lins

**Musik:**  
Maria Koschwitz und Band,  
Chemnitz  
Gospelchor baseline, Oldenburg

**Inspiration & Bewegung:**  
Marlen und Gert von Kunhardt

Andrea Schneider, Moderation



Maria Koschwitz



Doro Wiebe, Moderation



**07:30 Uhr**  
Kath. und Ev. Gottesdienste

**08:30 - 09:30 Uhr**  
**Biblischer Impuls**  
Sr. Dr. Dr. h.c. Lea Ackermann

**09:30 - 12:00 Uhr**  
**PLENUM 5**  
**Wert des Lebens**

**Mut zum Leben aus der Sicht eines**  
**Kinderarztes**  
Prof. Dr. med. Horst von der Hardt

**Die Würde des Menschen ist unantastbar!**  
Hubert Hüppe

**Pflege in Zeiten der Ökonomisierung**  
Prof. Dr. phil. Frank Weidner

**Gesprächsrunde:**  
Prof. Dr. phil. Frank Weidner, Hubert  
Hüppe, Prof. Dr. med. Horst von der  
Hardt, Sr.Dr.Dr.h.c. Lea Ackermann, Bernd  
R. Hock; Moderation: Doro Wiebe

**12:00 - 12:30 Uhr**  
*Pause*

**12:30 - 13:00 Uhr**  
**Verleihung des christlichen**  
**Gesundheitspreises**  
Moderation: Doro Wiebe

**13:00 - 14:00 Uhr**  
**PLENUM 6**  
**Fenster zur Zukunft –**  
**Vision und Auftrag**

**Die Herausforderung annehmen**  
Paul Ch. Donders, Niederlande

**Ausblick**  
Annette Meussling-Sentpali  
Dr. med. Georg Schiffner  
Pastor Henning Dobers

## EIN KONGRESS – VIELE MÖGLICHKEITEN.

### Beratung – Coaching – Seelsorge

Kongressteilnehmer/innen können Beratungs-, Coachings- und Seelsorgegespräche in Anspruch nehmen. Ein Team erfahrener und fachlich qualifizierter Berater/innen und Seelsorger/innen steht zu Ihrer Verfügung.

### Stille und Gebet

In einem Raum der Stille können Sie zur Ruhe kommen. In den Mittags- und Abendpausen sind Sie zu gemeinsamen Zeiten des Gebets und dem Angebot der persönlichen Segnung eingeladen.

### Hörendes Gebet

Ein speziell geschultes Team versucht im Gebet für Sie auf Gottes Impulse zu hören. In der Gebetsgruppe erzählen Sie bewusst nichts von sich und Ihrem Anliegen. Die Eindrücke werden Ihnen erläutert und für Sie aufgeschrieben. Wenn Sie möchten, wird das Team Sie auch segnen. Eine frühzeitige Anmeldung am Stand Hörendes Gebet empfiehlt sich, da die Termine erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind.

### Christlicher Gesundheitspreis

Zum zweiten Mal verleiht der Gesundheitskongress den „Christlichen Gesundheitspreis“.

Damit möchten wir beispielhafte Initiativen und Projekte in der Zusammenarbeit von christlicher Gemeinde und professionellem Gesundheitswesen anerkennen und fördern.

Die Bewerbungsunterlagen und Kriterien finden Sie auf der Homepage. Bewerbungen und Vorschläge richten Sie bitte bis zum 31.01.2012 an reithmeier@christlicher-gesundheitskongress.de.

### Fortbildungspunkte

Die Zulassung für Fortbildungspunkte ist genehmigt bzw. beantragt sowohl für Pflegenden wie für Ärzte. Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. Martin Grabe und Dr. med. Georg Schiffner.

### Fachausstellung

Entdecken Sie bei über 125 Ausstellern aus dem Gesundheitswesen, der Diakonie, der Caritas und dem Raum der Kirchen in den neuen Räumlichkeiten des Kongress Palais Kassel ein vielfältiges Angebot an Dienstleistungen.

# Plenumsreferenten



**Sr. Dr. Dr. h. c. Lea Ackermann**, Jahrgang 1937, absolvierte eine Banklehre und ein Lehramtsstudium. 1960 Eintritt in die Gemeinschaft der „Missionsschwestern unserer lieben Frau von Afrika“. 1967 Entsendung nach Ruanda. Nach ihrer Promotion war sie von 1977 bis 1984 als Bildungsreferentin bei Missio München und als Dozentin für Sozialpädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt tätig. 1985 erneute Entsendung nach Afrika, Gründung des Vereins Solwodi (Solidarity with Women in Distress) in Mombasa als Ausstiegsprojekt aus der Zwangsprostitution für betroffene Mädchen und Frauen, der inzwischen auch in Deutschland aktiv ist.



**OKR Cornelia Coenen-Marx**, Jahrgang 1952, studierte Evangelische Theologie und Germanistik in Wuppertal, Bonn und Köln. Sie ist Referentin für Sozial- und Gesellschaftspolitik sowie für die Verbindung von Kirche und Diakonie im Kirchenamt der EKD. Sie ist verheiratet.



**Dr. med. Teresa F. Cutts** ist Leiterin eines Forschungsprojekts zur Kooperation von Krankenhaus und Kirchengemeinden am Methodist LeBonheur University Hospital in Memphis, Tennessee, USA und Lehrbeauftragte für Präventivmedizin und Psychiatrie an der Universität Memphis.



**Paul Ch. Donders** studierte Architektur und lebte 22 Jahre in Deutschland. Seit 1998 wohnt er in den Niederlanden. Er ist Geschäftsführer von xpan international, einem Beratungsunternehmen mit 100 Trainern und Coaches, die in acht Ländern auf christlicher Basis arbeiten. Donders veröffentlichte sieben Bücher. Im Februar 2011 erschienen seine neuen Titel: „Wertvoll führen“ und „Berufung als Lebensstil“.



**Prof. Dr. med. Dr. phil. Klaus Dörner**, Jahrgang 1933, studierte Medizin und Philosophie. Seine Weiterbildung zum Psychiater und Psychotherapeuten absolvierte er in Hamburg. Von 1980 bis 1996 war er Leitender Arzt des Psychiatrischen Landeskrankenhauses Gütersloh und Lehrstuhlinhaber für Psychiatrie an der Universität Witten-Herdecke. Seit der Berentung ist er tätig für: Bürgerbeiträge zum zukunftsfähigen Altenhilfesystem.



**Prof. Dr. med. Eckhard Frick SJ**, Jahrgang 1955, Jesuit, 1992 empfing er die Priesterweihe, 1987 Facharzt für Psychiatrie, 1997 Facharzt für Psychosomatische Medizin und ab 1999 arbeitete er am Klinikum München. 2003 wurde er zum Dozenten an der Hochschule für Philosophie München ernannt. Die Ludwig-Maximilians-Universität in München berief ihn 2010 zusammen mit Prof. Dr. Theo Traugott Roser auf eine Professur für die neue medizinische Disziplin Spiritual Care.



**Dr. med. Martin Grabe**, Jahrgang 1959, ist Psychiater und Psychotherapeut und Chefarzt der Psychotherapeutischen Abteilung der Klinik Hohe Mark in Oberursel. Weiterhin ist er Vorsitzender der „Akademie für Psychotherapie und Seelsorge“ (APS) und Autor mehrerer Bücher. Er ist verheiratet und hat vier Kinder.



**Prof. Dr. med. Horst von der Hardt**, Jahrgang 1940, ist Facharzt für Kinderheilkunde sowie emeritierter Hochschulprofessor und war Geschäftsführer des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin sowie Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover. Er hat dort die Station Intensiv-Neonatologie (Frühgeborenenmedizin) aufgebaut und sich besonders mit Fragen der Pränataldiagnostik, des medizinisch indizierten Schwangerschaftsabbruchs, des sogenannten Spätaborts, und der Präimplantationsdiagnostik (PID) beschäftigt.



**Bernd R. Hock**, Jahrgang 1968, seit seiner Geburt schwer behindert, verheiratet, zwei Kinder, Diplom-Pädagoge. Er war von 1993–2004 Heimleiter eines Kindertagesheimes in Hamburg, jetzt selbstständiger Berater, Referent, Künstler mit seinem Figuren-Revue-Theater und Moderator zusammen mit Doro Wiebe der TV-Talk-Sendung „2weiter“.



**Hubert Hüppe**, Jahrgang 1956, römisch-katholisch, verheiratet und Vater von drei Kindern. Er lebt in Werne und ist Dipl.-Verwaltungswirt. Seit 2010 ist er Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen im Ehrenamt und von 1991 bis 2009 war er Mitglied des Deutschen Bundestages, von 2002 bis 2009 Beauftragter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die Belange von Menschen mit Behinderungen. In den Jahren 2006 bis 2009 war er Mitglied im Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.



**Dr. med. Klaus-Dieter John** hatte zusammen mit seiner Frau Dr. med. Martina John schon seit der Jugendzeit den Wunsch als Mediziner das menschliche Leid der sogenannten Dritten Welt zu mildern. Sein Werdegang zum Chirurgen führte ihn u. a. an die Universitäten Harvard, Yale, Johannesburg und Berlin. Als überzeugte Christen sieht sich das Ehepaar John besonders den Ärmsten gegenüber verpflichtet. Um dem Elend der Indianer im peruanischen Hochland zu begegnen, gründete das Arztehepaar mit einer Reihe von Gleichgesinnten das Hospital „Diospi Suyana“. Die Geschichte von „Diospi Suyana“ als moderne Erfahrungsreise mit Gott hat unzählige Menschen in vielen Ländern bewegt und war bisher Thema in über 300 Reportagen in den Medien.



**Dr. theol. h. c. Frank Otfried July**, Jahrgang 1954, evangelisch, verheiratet und Vater von vier Kindern. Seit 2005 ist er Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Seit 2010 gewählt zum Vorsitzenden des Diakonischen Rates im Diakonischen Werk der EKD und Vizepräsident des Rates des Lutherischen Weltbundes für die Region Mittel- und Westeuropa.



**Dr. med. Georg Schiffner**, Jahrgang 1960, ist Facharzt für Innere Medizin, Naturheilverfahren, Geriatrie und Palliativmedizin, Leitender Oberarzt des Geriatrie-Zentrums im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand in Hamburg. Er ist außerdem Vorsitzender von „Christen im Gesundheitswesen e.V.“ (CiG). Er ist verheiratet und Vater von fünf Kindern.



**Prof. Dr. theol. Jürgen Moltmann**, Jahrgang 1926, verheiratet mit der Theologin Elisabeth Moltmann-Wendel, gemeinsam haben sie vier Töchter. Er war von 1967 bis 1994 Professor für Systematische Theologie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Seit 1978 arbeitet er in der Christlichen Friedenskonferenz (CFK) mit.



**Andrea Schneider**, Jahrgang 55, Studium Theologie und Germanistik, ab 1989 Wort-zum-Sonntag Sprecherin, Ev.-Freikirchliche Rundfunkpastorin, Moderatorin, Oldenburg



**Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen**, Jahrgang 1957, ist Professor für Finanzwissenschaft und Direktor des Forschungszentrums Generationenverträge an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er studierte in Kiel, Berlin und Aarhus (Dänemark) Volkswirtschaftslehre und promovierte bzw. habilitierte sich in diesem Fach an der Universität Kiel. Zahlreiche Auslandsaufenthalte führten ihn u.a. in die USA aber auch immer wieder in die skandinavischen Länder. R ist Mitglied der Rürup-Kommission und der Kommission Steuergesetzbuch.



**Prof. Dr. phil. Frank Weidner**, Jahrgang 1962, ist berufserfahrener Krankenpfleger, Sozial- und Gesundheitswissenschaftler und Berufspädagoge. 1995 Promotion, seit 1997 Professor für Pflegewissenschaft in der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen und seit 2000 Gründungsdirektor des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung e.V.(dip) in Köln. Seit 2006 ist er außerdem Gründungsdekan der Pflegewissenschaftlichen Fakultät der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV).



**Dr. theol. Heinrich Christian Rust**, Jahrgang 1953, verheiratet, drei Kinder, war nach seinem Studium der Theologie in Hamburg und Leuven (Belgien) als Pastor einer Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Hannover tätig, später als Referent für Gemeindeaufbau im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. Seit 2003 ist er Pastor der Friedenskirche Braunschweig. Bis 2010 war er Leiter der Geistlichen-Gemeinde-Erneuerung im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland. Er schreibt für viele christliche Magazine und ist außerdem Buchautor.



**Doro Wiebe** ist Moderatorin, Autorin und Coach. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre Arbeit als Moderatorin beim ZDF („sonntags – TV für's Leben“, „37°plus“, „Die Mutmacher“) und bei Hit-Radio Antenne 1. Als Auszeichnungen für ihre Arbeit konnte sie bereits den Deutschen Regionalfernsehpreis als beste Moderatorin und den europäischen CEVMA-Fernsehpreis entgegennehmen.



**Dr. phil. Michael Utsch**, Jahrgang 1960, verheiratet, 3 Kinder. Studium der evangelischen Theologie, Diplom-Psychologe, approbierter Psychotherapeut. Promotion in Psychologie. Seit 1997 wissenschaftlicher Referent der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. Lehrbeauftragter an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

## Trägerkreis

**Prof. Martin Beck**, Dipl. Betriebswirt, Beck Management Center GmbH; **Reinhild Bohlmann**, Freiberufliche Hebamme und Krankenschwester; **Pastor Michael Borkowski**, Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.; **Prof. Dr. Stephan Dorschner**, Georg-Streiter-Institut für Pflegewissenschaften; **Pastor Frank Eibisch**, Geschäftsführer Bethanien Krankenhaus GmbH; **Pfarrer Torsten Ernst**, Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH; **Dr. med. Dorrit Falcke**, Ev. Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz; **Rolf Gersdorf**, Der Beratungsführer, Herausgeber; **Pastor Norbert Groß**, Verbandsdirektor Deutscher Ev. Krankenhausverband; **Susanne Kleider**, Beraterin, xband; **Gert von Kunhardt**, Sportdezernent a.D. und Gesundheitssenator h.C.; **Marlen von Kunhardt**, Lehrerin und Fernsehpastorin; **Pfarrer Ulrich Laepple**, Missionarische Dienste (AMD) Berlin; **Freifrau Anna-Donata von Lerchenfeld**, Präsenzverlag Kunst & Buch; **Dagmar Ludwig**, Char. Erneuerung i.d. Kath. Kirche (CE); **Edith Mause**, Gemeinschaft Geist und Sendung; **Dr. med. Bernd Meyjohann**, Qualitätsmanagement i. Gesundheitswesen (CiG); **Dr. med. Gabriele Müller**, Fokolar-Bewegung; **Andreas Müller-Roepke**, Krankenpflegeschule - St. Joseph - Hospital; **Rainer Oberbillig**, Dipl. Psych., Institut de Ignis; **Sr. M. Rebekka Rigel**, Kongregation der Franziskanerinnen von Sießen; **Pastorin Andrea Schneider**, Rundfunk- und Fernsehpastorin; **Pfarrer Christoph Siekermann**, Geistliche Gemeindeerneuerung EKD; **Pastor Dr. theol. Stefan Stiegler**, Vorstand Albertinen-Diakoniewerk e.V.; **Birgit Trockel**, Referentin Kath. Krankenhausverband; **Dr. phil. Michael Utsch**, Referent Ev. Zentralstelle f. Weltanschauungsfragen; **Dr. theol. Claudia Währisch-Oblau**, Vereinte Evangelische Mission; **Rainhard Wedeleit**, Freier Berater; **Pastor Dr. theol. Dietrich Werner**, Ökumenischer Rat der Kirchen Genf, Schweiz; **Dr. med. Andrea Wiedner**, Christliches MS-Netzwerk; **Stefan Wiesner**, Programmleiter adeo-Verlag; **Ute Wolff**, Pastoralreferentin, Krankenhausesselektorin (CiG)

## (Seminare für 109 Euro)

### 001 Erfolgreiches Konfliktmanagement – die Königsklasse der Kommunikation

Konflikte werden oftmals als unangenehme Störungen empfunden, sind jedoch eine notwendige Voraussetzung für jede Art von erfolgreicher Zusammenarbeit. Und wer weiß, wie Konflikte gewinnbringend gestaltet werden, der kann auf der Klaviatur der Kommunikation zum Meister werden.

**Timo Plutschinski**, Geschäftsführer von Christen in der Wirtschaft e.V., Wuppertal

### 002 Berufung als Lebensstil

#### Aufbrechen in ein wertvolles und achtsames Leben

Haben Sie noch Freude an Ihrer Berufung oder ist diese längst nur noch zur Last geworden? Oder fragen Sie sich grundsätzlich welche Berufung stimmig zu Ihnen passt? Ein Tag zum Innehalten – Reflektieren – Neues entdecken.

**Peter Essler**, Senior-Coach & Trainer mit Schwerpunkt im Gesundheitswesen, Leiter xpand Berufungs-Akademie und Coach-Ausbilder, wohnhaft in Biburg b. Augsburg

### 003 Komplexität meistern

#### Selbst-, Ziel- und Zeitmanagement für Führungskräfte

Der Umgang mit Komplexität und Dynamik ist für Führungskräfte heute eine der größten Herausforderungen. Strategisches Denken, emotionale Kompetenz, Führungsfertigkeiten und das richtige Einsetzen moderner Zeitmanagementinstrumente sind gefordert. Das Seminar will Hilfen geben und den Erfahrungsaustausch anregen.

**Michael Rathgeb**, Berater und Trainer, oqm International, Ravensburg

### 004 Entspannte Schultern-gelöster Nacken & Der befreite Rücken – mit der Franklin-Methode®

#### Einführung in die Franklin-Methode®

Die Franklin-Methode® gibt dem Menschen die ursprüngliche, gute Idee seines Körpers und seiner Bewegung zurück. Die gesunde Anatomie wird erforscht, angeschaut, ertastet, erlebt und in jede Art der Bewegung umgesetzt.

**Kerstin Schlue**, Basic-Diplom Bewegungspädagogin, Franklin-Methode® Tanzpädagogin mit Zertifikat Dance&Praise®, Pilates Trainerin mit Zertifikat

### 005 Die Botschaft der Träume verstehen und nutzen

Träume wurden als „Königsweg zur Seele“ bezeichnet. In oft schwer verständlichen Bildern und Szenen teilen sie etwas von inneren Konflikten, Sehnsüchten und Wünschen mit und enthalten gleichzeitig Lösungswege. Ausgehend von Träumen des Alten und Neuen Testaments, sprechen wir über eigene Erfahrungen mit Träumen, es können auch fremde Träume eingebracht werden, die in der Gruppe besprochen werden. Dabei sollen uns einfache Regeln aus der Tiefenpsychologie helfen, im Gespräch mit dem „Träumer“ die Botschaft des Traumes zu erfassen und zu vermitteln.

**Dr. med. Martin Steinbach**, Praxis für Psychosomatik und Psychotherapie, Elbingerode

## (Seminare für 68 Euro)

### 006 Christliche Heilkunde – eine Notwendende Erweiterung für Medizin und Krankenbegleitung

Christliche Heilkunde verbindet moderne Pflege, Therapie und Medizin mit seelsorgerlichen und heilenden Diensten von Kirche und Gemeinden. Angesichts der zunehmenden spirituellen Sehnsucht von Menschen gerade in Krankheit und Leid sowie der vielen Gesundheits-Angebote fernöstlicher Spiritualität ist eine zeitgemäß formulierte christlich fundierte Heilkunde von großer praktischer Bedeutung. Im Seminar werden die Vermittlung grundlegender Aspekte, Übungen zur persönlichen Erfahrung und Training zur Umsetzung in Beruf und Gemeinde einander ergänzen.

**Dr. med. Georg Schiffner**, siehe Seite 7; **Selma Stark**, Lehrerin für Pflegeberufe, Seelsorge und Beratung (zertifiziert), WBL Psychotherapie (Gestalt)

### 007 Alternative Heilverfahren aus christlicher Sicht

Alternative Heilverfahren erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Aber halten sie auch, was sie versprechen? Im Seminar bekommen Sie das Handwerkszeug, um Heilverfahren zu bewerten: aus biblischer Sicht, nach wissenschaftlichen Kriterien und aus therapeutischer Erfahrungsperspektive.

**Reinhard Köller**, Arzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, CiG, Hamburg

### 008 Christliche Spiritualität in der Geriatrie

Die Multidimensionalität geriatrischer Konzepte schließt die spirituelle Dimension ein. Was bedeutet das für unser Selbstverständnis und unsere Praxis als Christen? Über Impulsreferate, Fallbeispiele, Biographiearbeit und Bildbetrachtungen wollen wir ins Gespräch kommen und Antworten suchen.

**Dorothea Hartog**, Krankenschwester, Bildende Künstlerin; **Dr. med. Gottfried Kusch**, Geriater, Oberarzt, Tropenlinik, Tübingen; **Dr. med. Claudia Schark**, Ärztin Akutgeriatrie und Geriatrischer Schwerpunkt; **Ute Wolff**, Pastoralreferentin, Klinikseelsorgerin,

### 009 Als Christen Sterbende begleiten

Ziel des Seminars ist es, sensibel zu machen für die Situation Sterbender und ihrer Angehörigen, um daraus Schritte für unser Handeln als Christen abzuleiten.

**Christa Lechner**, Lehrerin für Pflegeberufe, system. Familientherapeutin, langjährige Erfahrung in der Hospizarbeit

### 010 Von Partnern lernen: Gemeinden fördern Gesundheit – Beispiele aus Afrika & USA

Zum Erhalt und zur Wiedergewinnung von Gesundheit und zur Prävention von Krankheiten tragen viele Faktoren bei. Gemeinden und speziell Kirchengemeinden haben Möglichkeiten und Aufgaben im Gesundheitsbereich – als soziales Netz, durch das Einüben neuer Verhaltensweisen und als Ort der Gottesbegegnung. Beispiele aus Afrika und aus den USA können uns ermutigen, neue Wege der Gesundheitsförderung durch Gemeinden in Deutschland zu erproben.

**Dr. Gisela Schneider**, Ärztin, Deutsches Institut für Ärztliche Mission, Tübingen; **Dr. Teresa Cutts**, Psychologin, Methodist LeBonheur Healthcare, USA; und andere

### 011 Wann und wie geschieht Heilung? – Zum Verhältnis von Glauben und Wunderwirkungen

Zu allen Zeiten hat es außergewöhnliche Heilungen („Wunder“) gegeben. Dennoch bleibt auch die Erfahrung, dass nicht alle Menschen Heilung empfangen, auch wenn sie im Glauben als „stark“ gelten. Praxis des Heilungsgebetes als auch theologische Reflexion darüber prägen dieses Seminar. Folgende Themen: • Unterschiedliche Erfahrungen / Praxis biblisch-theologisch zuordnen und einschätzen. • Hilfestellung zur Unterscheidung von unterschiedlichen spirituellen Quellen diverser Heilungserfahrungen • Seelsorgerliche und theologische Zuordnung bei ausbleibender Heilung.

**Pastor Dr. theol. Heinrich Christian Rust**, Braunschweig; **Dr. med. Arne Elsen**, Internist, Diabetologe, Hamburg; **Pastor Andreas Herrmann**, Wiesbaden

### 012 Hörendes Gebet – Einübung in das Hören auf Gottes Reden

Das Seminar ist sowohl für „Anfänger“ geeignet, die allererste Schritte auf diesem Gebiet wagen wollen, als auch für Geübtere, die darüber nachdenken, wie das prophetische Reden einen guten Platz in der Gemeinde finden kann.

Die Vorträge bieten geistliche Grundlagen und viele praktische Hinweise und Tips. Im Praxisteil üben wir das Hören auf Gott und den verantwortlichen Umgang damit. Dazu beten wir in Kleingruppen füreinander.

**Manfred und Ursula Schmidt**, ev. Theologen, Referenten, Autoren, Fürth/Bayern

### 013 Wie der Glaube zum Körper findet – Focusing, um sich und andere besser begleiten zu können

Focusing wurde in den 70er Jahren entwickelt, damit Menschen besser mit dem in Kontakt kommen, was sie körperlich und seelisch bewegt. Ein hervorragender Weg zur Vertiefung der eigenen Spiritualität und zur Stärkung der inneren Ressourcen.

**Dr. phil. Peter und Margret Lincoln**, Focusing-Berater und -Ausbilder beim Dt. Ausbildungsinstitut für Focusing in Würzburg.

### 014 Aus Erschöpfung und Frustration zu neuer Freude

Burnout erkennen und bewältigen – Informationen und Hilfen in Form von Impulsreferaten, Zeiten zur Selbstprüfung und praktischen Übungen zu den Themen Stress, Wahrnehmung, Entspannung u.a.. Ziel ist sowohl eine persönliche Bestandsaufnahme als auch das Erkennen erster konkreter und nachhaltiger Schritte aus dem Burnout heraus.

**Bettina Gundlach**, Ärztin im Sozialpsychiatrischen Dienst, Seelsorgerliche Lebensberaterin (BTS und BI), CiG, Aumühle/Hamburg

### 015 Glaube bewegt

„So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist.“ Epheser 3,18

Unser Körper bildet in mehrfacher Hinsicht das Kreuz ab. Der achtsame Umgang mit dem Körperkreuz zentriert uns und stellt ein Gleichgewicht zwischen Ruhe und Dynamik her.

**Volker Bertleff**, Langjährige Erfahrung als Körper- und Bewegungstherapeut, Teamleitung im Fachbereich der Psychosomatik.

### 016 Verleugnet, verdrängt, verschwiegen – Langzeitwirkungen aus NS-Zeit und Krieg

Politische Gewalt, Kriege können zu „man made disaster“ zu lebenslangen und sogar noch über Generationen hinweg wirksamen Folgen auf seelischem und körperlichem Gebiet führen. Den hier sich stellenden Fragen soll anhand von Inputs des Referenten sowie eigenen Erkenntnissen der Teilnehmenden nachgegangen werden.

**Dr. Jürgen Müller-Hohagen**, Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, Leiter des Dachau Instituts Psychologie und Pädagogik, Dachau

Eine ausführliche Beschreibung der Seminare finden Sie im Internet

# Seminarblock I    Donnerstag, 22. März 2012, 17:00 – 18:30 Uhr

<b>Medizin Pflege Therapie</b>	<p><b>101 Christliche Hospiz- und Palliativkultur in der Alten- und Behindertenhilfe</b> (Caritas München) Benjamin Krückl MAS (Palliative Care), Diplom-Sozialpädagoge (FH), Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.</p> <p><b>102 Leben mit weitem Blick – Erfahrungen, Erkenntnisse, Spiritualität in Palliativmedizin</b> Dr. med. Monika Windsor, Ärztin mit langjähriger Erfahrung in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, Berlin; Dr. med. Gabriele Müller, Ärztin für spezielle Schmerztherapie, Frankfurt/Main</p> <p><b>103 Neue Formen des Zusammenwirkens von Gemeinde- und Gesundheitsdiensten vor Ort</b> Dr. med. Volker Brandes, Facharzt für Urologie, CiG, Hamburg; Claudia Elwert, Physiotherapeutin, Leiterin Zentrum für Gesundheit-Therapie-Heilung (ZfG), CiG, Karlsruhe; Dr. med. Georg Schiffner, siehe S. 7</p> <p><b>104 Leben, Sterben, Hoffnung – Leitbilder im Umgang mit dementiell veränderten Personen</b> Christine Czeloth-Walter, Fachreferentin für Senioren, ehemalige pflegende Angehörige, Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart</p> <p><b>105 Professionalisierung von Gefühlsarbeit in der Pflege</b> Friedhilde Bartels, Pflegedienstleitung Medizinisch-Geriatrie Klinik, Albertinen-Krankenhaus, Hamburg</p> <p><b>106 Ganzheitliche Therapiekonzepte in der Christlichen Heilkunde – mit Praxisbeispielen</b> Reinhard Köller, Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren, CiG, Hamburg</p> <p><b>107 Sucht – ein faszinierender Irr-Sinn</b> Dr. med. Klaus Richter, ehemaliger Chefarzt Diakonie-Krankenhaus Elbingerode (Suchtmedizinisches Zentrum), Bundesvorsitzender Blaues Kreuz i.D.</p> <p><b>108 Heilsame Familienaufstellungen – durch Beziehungsklärung gesund werden</b> Rolf Gersdorf, Diplom-Sozialarbeiter/Familientherapeut, Supervisor/Lehrsupervisor DGsv Leben im Kontext e.V., Dortmund</p> <p><b>109 Sehnsucht nach dem perfekten Menschen – (Vertiefung des Hauptvortrags)</b> Prof. Dr. phil. Dr. med. Klaus Dörner, siehe S. 6</p>
<b>Gemeinde Theologie</b>	<p><b>110 Kloster als Heil-Ort</b> Sr. M. Rebekka Rigel OSF, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Kloster Sießen; Sr. Rosa Maria Lochmiller OSF, Altenpflegerin, Leitung des ordensinternen Pflegeheims, CiG, Kloster Sießen</p> <p><b>111 Seelsorge im Gespräch: Was unterscheidet ärztliche ‚Spiritual Care‘ von pastoraler geistlicher Begleitung?</b> Dr. phil. Michael Utsch, siehe S. 7</p> <p><b>112 Gemeinde für Kranke – die Heilungskompetenz der Gemeinde praktisch</b> Dr. theol. Heinrich Christian Rust, siehe S. 7; Brigitte Fietz, Pfarrerin Paul-Gerhardt-Gemeinde München, GGE</p> <p><b>113 Heilung für das Innere Kind</b> Pfarrer Dr. theol. Gottfried Wenzelmann, Pfarrer, GGE; Anne Wenzelmann, Beraterin, autorisierte DISG-Trainerin, Güstrow</p>
<b>Prävention Selbstfürsorge</b>	<p><b>114 Soaking – mehr als nur Wellness für die Seele</b> Heribert Elfgen, Musiktherapeut und Physiotherapeut; Franka Elfgen, Physiotherapeutin, CiG, Aachen</p> <p><b>115 Prävention und Therapie bei Erschöpfung durch natürlichen Hormonausgleich</b> Elisabeth Buchner, Autorin, Gründung und Leitung Hormon(selbst-)hilfe – Dienst, Kleinsendelbach</p>
<b>Management Organisation Führung</b>	<p><b>116 Gesund führen im Gesundheitswesen – Balance zwischen Mensch und Resultat</b> Dipl.Ing. Architekt (FH) Paul Donders, Partner und Geschäftsführer von xpan international, Hoornaar, Niederlande</p> <p><b>117 Christen in Führungsverantwortung: Was macht den Unterschied?</b> Dipl.-Kfm. Cord Meyer, Hauptgeschäftsführer Albertinen-Diakoniewerk e.V., Vorstand CiG, Hamburg</p> <p><b>118 Führungskräfte in Diakonie oder Caritas – gewinnen – pflegen – halten</b> Prof. Martin Beck, Hochschullehrer, Unternehmensberater, Autor, Tübingen</p>
<b>Gesellschaft Ethik</b>	<p><b>119 Wie installiert man ein klinisches Ethik-Komitee?</b> Dr. theol. Stefan Stiegler, Pastor, Vorstand des Albertinen-Diakoniewerkes e.V. Hamburg,</p> <p><b>120 Hauptsache gesund!? Anfragen an einen gesellschaftlichen Trend</b> Ulrich Laepple, Pfarrer, Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) im Diakonischen Werk der EKD, Berlin; Dr. med. Beate Jakob, Ärztin, Deutsches Institut für Ärztliche Mission, Tübingen</p>

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie im Internet unter [www.christlicher-gesundheitskongress.de](http://www.christlicher-gesundheitskongress.de) Rubrik Programm

# Seminarblock II Freitag, 23. März 2012, 15:00 – 16.30 Uhr

<b>Medizin Pflege Therapie</b>	<p><b>201 Depression im Alter – erkennen, verstehen, behandeln</b> Dr. med. Heinz L. Unger, Facharzt für Neurologie, Chefarzt Geriatriisches Zentrum in Bad Neuenahr-Ahrweiler</p> <p><b>202 Spiritualität – Wiederentdeckung einer Ressource für Gepflegte und Pflegenden</b> Christel Ludewig, Lehrerin für Pflegeberufe, Consultant of Palliative Care, Diakonisches Werk Hamburg</p> <p><b>203 Beten mit und für Patienten</b> PD Dr. med. Gregor Simonis, Leitender Oberarzt, Herzzentrum Dresden; Christian Hundeshagen, Facharzt für Allgemeinmedizin, Göttingen</p> <p><b>204 respectare® – Berühren in Pflege und Therapie – Zeit für Nähe – Raum für Distanz</b> Annette Berggötz – Begründerin des Konzepts „respectare®“; Kinderkrankenschwester, Lehrerin für Pflege- und Gesundheitsberufe, Karlsruhe</p> <p><b>205 Alkoholkonsum in der Schwangerschaft und die Folgen für das Kind – wie ist Hilfe möglich?</b> Dr. med. Maria del Pilar Andrino Garcia, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin ZW Klinische Genetik, Essen</p> <p><b>206 Hebammen schaffen Lebensräume – Vorstellung eines ganzheitlichen Konzepts</b> Reinhild Bohlmann, freiberufliche Hebamme, Vorstandsmitglied des Bundes freiberuflicher Hebammen Deutschlands, Hofgeismar</p> <p><b>207 Die therapeutische Beziehung in der Begleitung von psychisch Kranken – Christliche Perspektiven</b> Dipl.-Psychologe Rainer Oberbillig, Psychologischer Psychotherapeut, Leitender Psychologe De'Ignis – Fachklinik, Egenhausen / Altensteig</p>
<b>Gemeinde Theologie</b>	<p><b>208 Beten mit Leib und Seele Gebetsgebärden nach Franz von Assisi und Dominikus</b> (max. 25 Teilnehmer) Ulrich Reinkowski, Krankenhausseelsorger, Bibliodrama-Anleiter, Nürtingen.</p> <p><b>209 Die psychosomatische Erkrankung aus Sicht der Theologie. Ursache und Therapie aus der lebendigen Quelle der Bibel.</b> Dr. med. Elias Lymberopoulos, Facharzt für Urologie und Psychosomatik, Kassel</p> <p><b>210 Die Heilkraft der Vergebung entdecken</b> Dr. med. Ruedi Brodbeck, Facharzt Innere Medizin FMH, Diplom für Biblische Theologie und Pastoralarbeit, Alchenflüh, (CH)</p> <p><b>211 Heilende Gemeinschaft</b> Edith Mause, kath. Theologin, Gemeinschaft Geist und Sendung; Viktor Fischer und Andrea Jurecic, Gestalttherapeuten, Fulda</p> <p><b>212 Heilende Wirkungen des Segens – praktische Impulse</b> Sr. Gabriele Kuhnt, Lehrerin für Pflegeberufe, Diakonieschwester, Evangelischer Diakonieverein Berlin- Zehlendorf e.V.</p>
<b>Prävention Selbstfürsorge</b>	<p><b>213 Erfrischen statt erschöpfen – Wie ich meine Gesundheit verbessern kann – 5 Schritte zum optimalen Selfmanagement</b> Gert von Kunhardt, Sportdezernent a. D., Gesundheitssenator h.c., Publizist, Autor, Berater, Trainer, Spitzensportler; Marlen von Kunhardt, Lehrerin und Gesundheitspädagogin, Sportpädagogin, Dozentin Berufsverband Deutscher Präventologen, Malente</p> <p><b>214 Dance and Praise – eine Verbindung von modernem Tanz und christlichem Glauben</b> Barbara Jeanne Lins, Tänzerin, diplomierte Tanzpädagogin (ARS) und Choreografin, Leiterin Dance&amp;Praise®, Mailingen</p> <p><b>215 Das bewegte Kreuz – Bewegungsübungen auf der Grundlage biblischer Bilder</b> Volker Bertleff, Körper- und Bewegungstherapeut. Entwicklung des christlichen Bewegungskonzeptes „Das bewegte Kreuz“. Buggingen</p>
<b>Management Organisation Führung</b>	<p><b>216 Christliches Krankenhaus – wie können wir kirchenferne Mitarbeiter in unseren Einrichtungen integrieren?</b> Pfr. Torsten Ernst, Krankenhaustheologe und Klinikseelsorger der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH, Elbingerode,</p> <p><b>217 Persönlichkeits- statt Personalentwicklung – Das KH Modell mit Praxisbeispielen</b> Franziska Genn, Leitung Personalentwicklung ATEGRIS GmbH – Die Kette der diakonischen Krankenhäuser, Mülheim</p> <p><b>218 Teams wertvoll und wirksam führen</b> Susanne Kleider, Beraterin und Trainerin bei x-pand international, Uffing/Bayern</p>
<b>Gesellschaft Ethik</b>	<p><b>219 Mehrgenerationenhäuser – Leben in tragfähigen nachbarschaftlichen Netzwerken</b> Ingo Franz, Leiter des Mehrgenerationenhauses Heidelberg, Gründer der Initiative „Diakonische Hausgemeinschaften e.V.“, Heidelberg</p> <p><b>220 Lebenskultur braucht Trauerkultur – Durch die Trauer dem Leben entgegenlaufen</b> Freifrau Cornelia v. u. z. Aufseß, Hausfrau, Trauerbegleiterin, Trauerrednerin, Trauernetz-Consolare e.V., Ebermannstadt/Bayern</p>

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie im Internet unter [www.christlicher-gesundheitskongress.de](http://www.christlicher-gesundheitskongress.de) Rubrik Programm

Freitag, 23. März 2012 · Teil 1: 15:00 – 16.30 Uhr · Teil 2: 17:00 – 18:30 Uhr

## Forum 1: Teil 1 + Teil 2

### Behinderung – Pflegebedürftigkeit – chronische Erkrankung

Endlich leben – wider den Zwang, perfekt zu sein

Frank Fornacon, Pastor und Verleger

Astrid Froeb, Koordinatorin der Arche-Gemeinschaften in Deutschland & Österreich

Jonathan Mahn, Mitbewohner in der Arche-Gemeinschaft

Bernd R. Hock, Dipl. Pädagoge, Psychotherapeut HPG

Hubert Hüppe, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

Gregor Linnemann, Leiter Johannes-Hospiz München

Annette Meussling-Sentpali, Dipl.-Pflegerin, M.Sc.N.

Frau Professor Dr. theol. Gunda Schneider-Flume

## Forum 2: Teil 1 + Teil 2

### Heilkunde aus West und Ost - komplementär oder unvereinbar?

Dr. med. Volker Brandes, Facharzt für Urologie

Reinhard Köller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren

Dr. med. Gabriele Müller, Fachärztin für Anästhesie, spezielle Schmerztherapie, Akupunktur

Dr. med. Georg Schiffner, Facharzt für Innere Medizin, Naturheilverfahren, Geriatrie und Palliativmedizin

Dr. phil. Michael Utsch, Psychotherapeut, Referent Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen

Prof. Chan-Lin Zhang, Biophysiker, Zhejiang University, Hangzhou (China); Universität Siegen (D)

# Seminarblock III Freitag, 23. März 2012, 17:00 – 18:30 Uhr

<b>Medizin Pflege Therapie</b>	<p><b>301 Spiritualität in der Pflege – auch das noch !? ...</b> Dr. theol. Astrid Giebel, Theologin und Krankenschwester, Stab des Sozialpolitischen Vorstands im Diakonischen Werk der EKD, Berlin</p> <p><b>302 Beruf und Berufung – ein Auslaufmodell oder hoch aktuell?</b> Prof. Dr. med. Inge Scharrer, Prof. für Hämophilieforschung, ACM, Vorsitzende und Mitbegründerin des CAH, Frankfurt</p> <p><b>303 Ein Missionsspital in der 3. Welt – Muss es wirklich Hightech sein?</b> Dr. med. Klaus-Dieter John, Director General im „Hospital Diospi Suyana“, Perú, siehe S. 6</p> <p><b>304 Parish Nursing – das bewährte Modell der Gemeindegewerter neu entdeckt</b> Angela Glaser, Altenpflegerin; Dr. med. Reinhold Ahr, Gemeindepfarrer, Christlicher Dienst am Kranken und Gesunden, Projekt der Ev. Kirche Pfalz, Dudenhofen</p> <p><b>305 Warum hört man uns nicht? Aktuelle Entwicklungen u. Perspektiven in der Pflege</b> Ulrike Döring, „Arbeitsgemeinschaft der christl. Schwesternschaften und Pflegeorganisationen in Deutschland, (ADS) e.V.“, Wiesbaden</p> <p><b>306 Der Bruch im Ich – Borderline-Störungen und ihre Behandlung</b> Dr. med. Martin Grabe, siehe S. 6</p> <p><b>307 Vision oder Resignation im Heilungsberuf? – Impulse eines langjährigen Hausarztes und Erfahrungsaustausch</b> Dr. med. Hartmut von Schnurbein, Internist, CiG, Kaufering</p>
<b>Gemeinde Theologie</b>	<p><b>308 AD(H)S bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – für Ressourcen empfindsam werden</b> Joachim Kristahn, Diplompsychologe, Gründung Erziehungsberatung und AD(H)S-Beratungsstelle an der IGNIS-Akademie, Kitzingen</p> <p><b>309 Muslimische Patienten – Barrieren und Brücken bei der Begegnung</b> Dr. med. Eckhard Piegsa, Kinder- und Jugendarzt, Bremen</p> <p><b>310 Wenn plötzlich alles anders ist: Leben mit einer chron. Erkrankung – Begleiten von chron. Kranken.</b> Dr. med. Andrea Wiedner, Ärztin für Innere Medizin/Nephrologie, seit 1998 an MS erkrankt, Christliches MS-Netzwerk, Herford</p> <p><b>311 Depression – (k)ein Thema in Kirchengemeinden</b> Dr. med. Beate Jakob, Ärztin, Deutsches Institut für Ärztliche Mission (DIFÄM), Tübingen; Stefanie Koch, Theologin, Universität Tübingen</p> <p><b>312 Seelsorgerliche Begleitung und psychologische Versorgung herzchirurgischer Patienten</b> Prof. Dr. theol. Ralf Dziewas, Professor für Diakonie am Theologischen Seminar Elstal, Bernau; Dr. phil. K. Tigges-Limmer, Diplom-Psychologin, Psychologischer Dienst Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie, Herz- und Diabeteszentrum NRW</p> <p><b>313 Trauma – Hoffnung für verletzte Seelen</b> Michael Borkowski, Theologe, Traumatherapeut (zptn), Hannover; Sabine Mascher, Beratungsstelle Kirchröder Turm (Hannover), Heilpraktikerin, Systemtherapeutin, Traumatherapeutin, Hannover</p>
<b>Prävention Selbstfürsorge</b>	<p><b>314 Salutogenese und Resilienz – wie bleibe ich als Arzt oder Seelsorger gesund?</b> Dr. med. Martin Steinbach, arbeitet ambulant in einer Praxis für Psychosomatik und Psychotherapie in Elbingerode/Harz.</p> <p><b>315 Harmonics – Bewegung und Tanz als Ausdruck christlicher Spiritualität, (max. 22 Teilnehmer)</b> Franka Elfgen, Physiotherapeutin; Erika Schiffner, Ergotherapeutin, Psychomotorik; Birte Wefel, Musikpädagogin, Reinbek;</p> <p><b>316 Völlig am Ende? – Burnout – die Chance in der Krise</b> Hans-Arved Willberg, Theologe M.Th., Pastoraltherapeut, Coach, Dozent und Autor, Karlsruhe</p>
<b>Management Organisation Führung</b>	<p><b>317 Wie der „C-Faktor“ in konfessionellen Einrichtungen im Gesundheitswesen neu zum Zug kommen kann?</b> Michael Rathgeb und Dr. phil. Stephan Wesely, oqm International, Gerbach; Dr. med. Bernd Meyjohann, Chefarzt Innere Medizin/Neurologie, Ärztliches Qualitätsmanagement, CiG, Lindau</p> <p><b>318 Führen und begeistern, statt herrschen und kontrollieren! – Wenn Macht krank macht – was macht gesund?</b> Rainhard Wedeleit, Unternehmensberatung, Hamburg; Dr. Patrick Hamilton, Managementtrainer, Schweiz</p>
<b>Gesellschaft Ethik</b>	<p><b>319 Vor allem Gesundheit?! Wie abhängig sind wir von körperlicher Unversehrtheit?</b> Bernd. H. Hock, siehe S. 6</p> <p><b>320 Ist die Würde des Menschen noch zu retten – auch am Lebensanfang und am Lebensende?</b> Hartmut Steeb, Generalsekretär der Deutschen Evangel. Allianz, Vorsitzender Treffen Christl. Lebensrecht-Gruppen (TCLG), Stuttgart</p>

Freitag, 23. März 2012 · Teil 1: 15:00 – 16.30 Uhr · Teil 2: 17:00 – 18:30 Uhr

## Forum 3: Teil 1 + Teil 2

**Warum Diakonie und Caritas? Wir haben doch einen Sozialstaat?**

Dr. theol. Peter Bartmann, Theologe und Gesundheitsökonom im Diakonischen Werk der EKD

Prof. Martin Beck, Dipl. Betriebswirt

Norbert Groß, Verbandsdirektor, Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V. (DEKV), Berlin

Cord Meyer, Hauptgeschäftsführer, Albertinen-Diakoniewerk e.V.

PD Dr. theol. Ulrike Kostka, Caritas Freiburg

Birgit Trockel, katholischer Krankenhausverband Deutschland

Prof. Dr. theol. Birgit Weyel, Ev. Theologische Fakultät, Tübingen

## Forum 4: Teil 1 + Teil 2

**Was ist ein Heilungswunder? Lebenskraft in Sterben und Tod – Fragestellung zur medizinischen Ethik**

Prof. Dr. theol. Jürgen Moltmann, Prof. für Systematische Theologie, Tübingen

Dr. theol. Heinrich Christian Rust, Pastor der Friedenskirche Braunschweig

# Informationen und Teilnahmebedingungen

## Veranstaltungszeit

Vorkongress: Mittwoch, 21. März 2012

Kongress: Donnerstag, 22. März 2012, 10:30 Uhr

bis Samstag, 24. März 2012, 14:00 Uhr

## Veranstaltungsort

Kongress Palais Kassel (Stadthalle)

Friedrich-Ebert-Straße 152

34119 Kassel

[www.kongress-palais.de](http://www.kongress-palais.de)

## Vorkongress - Preise und Leistungen

Seminare Nr. 1–5 € 108,-

Seminare Nr. 6–16 € 68,-

Die Preise verstehen sich pro Person und Seminar. Sie können nur ein Seminar wählen. Im Vorkongresspreis sind die Teilnahme an einem ganztägigen Seminar, Seminarunterlagen sowie Getränke und Pausenverpflegung (ohne Mittagessen) enthalten.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter [www.christlicher-gesundheitskongress.de](http://www.christlicher-gesundheitskongress.de) an oder

mit dem Formular auf der Prospektrückseite.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Mit Zahlung der Kongressgebühr wird Ihre Anmeldung verbindlich. Etwa sechs Wochen vor Kongressbeginn erhalten Sie Ihren Teilnehmerausweis.

## Storno

Ab- und Ummeldung müssen schriftlich erfolgen. Bei Storno erstatten wir bereits gezahlte Beträge abzüglich eines Bearbeitungsentgelts von 40,- € oder Sie benennen einen Ersatzteilnehmer. **Bitte Bankverbindung angeben! Bei Storno nach dem 10.03.2012 ist eine Erstattung leider nicht mehr möglich.**

## Hauptkongress - Preise und Leistungen

### bei Anmeldung

Standard

Sonderkondition\*

Studenten / Azubis\*\*

bis 30.09.11

€ 198,-

€ 138,-

€ 98,-

bis 31.01.12

€ 228,-

€ 168,-

€ 128,-

ab 01.02.12

€ 258,-

€ 198,-

€ 148,-

\* ermäßigter Preis für Menschen mit geringerem Verdienst (nach persönlicher Rücksprache mit dem Kongressbüro)

\*\* Studierende, Auszubildende, Schüler, FSJ-Kräfte, Schwerbehinderte und Arbeitssuchende.

Bei der Anmeldung bitte Nachweis beifügen.

Die Preise verstehen sich pro Person. Im Kongresspreis sind die Teilnahme am gesamten Kongress (inkl. Seminare, Foren, Fachaussstellung), ein ausführliches Programmheft sowie die kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im Kassel PLUS-Gebiet vom 21. bis 24.03.2012 enthalten.

## Seminarblöcke I–III und Foren 1–4

Sie können pro Seminarblock ein Seminar wählen. Am Freitag bieten wir Ihnen als vertiefendes Angebot vier Foren an. Sollten Sie ein Forum auswählen, dann ist Ihnen der Besuch eines Seminars in Seminarblock II und III nicht möglich. Aufgrund der Raumkapazitäten ist Ihre verbindliche Voranmeldung erforderlich. Ohne Voranmeldung besteht kein Anspruch auf Teilnahme an einem bestimmten Seminar bzw. Forum.

## Unterkunft

Bitte reservieren Sie zu günstigen Konditionen über unsere beiden Partner:

**REISE-WERK**, Frankfurter Straße 20, 35625 Hüttenberg, Tel. 06441/9740822

Online-Information und -Buchung:

[www.reise-werk.de/gesundheitskongress](http://www.reise-werk.de/gesundheitskongress)

**kassel tourist GmbH**, Obere Königstraße 8, 34117 Kassel, Tel. (0561) 7077-141, Fax -169, [tourist@kassel-tourist.de](mailto:tourist@kassel-tourist.de)

Angebotsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage [www.christlicher-gesundheitskongress.de](http://www.christlicher-gesundheitskongress.de).

## Verpflegung

Das Kongress Palais Kassel bietet durchgängig Verpflegung an. Für 50,- € erhalten Sie Essensmarken für das Mittag- und Abendessen am Buffet am 22. und 23.03.2012. Die Essensmarken sind nur komplett erhältlich. Bitte bestellen Sie bei Ihrer Anmeldung, Ausgabe und Bezahlung erfolgt vor Ort.

Alternativ können Sie für 14,50 € pro Mahlzeit am kompletten Buffet teilnehmen oder ein Tellergericht für 8,50 € zu sich nehmen.

Zusätzlich gibt es in der Umgebung sowie in der Innenstadt viele weitere Möglichkeiten.

## Fortbildungspunkte

**Ärzte:** Die Zulassung als Fortbildungsveranstaltung wird wieder bei der Landesärztekammer Hessen beantragt. Für den letzten Christlichen Gesundheitskongress konnten 15 Fortbildungspunkte erworben werden. Auch für berufsrelevante Tagesseminare beim Vorkongress wird die Zulassung beantragt.

**Pflege:** Mit der Teilnahme beim Hauptkongress können Sie 15 Pflegepunkte, bei der Teilnahme eines berufsrelevanten Tagesseminars beim Vorkongress 6 Pflegepunkte erwerben (über „Freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende®“) Bescheinigungen für beide Kategorien sind direkt beim Kongress im Tagungsbüro erhältlich.

## Mit der Bahn ab 99,- Euro zum 3. Christlichen Gesundheitskongress nach Kassel

Mit dem Angebot der Deutschen Bahn können Sie als Kongressbesucher Fahrtkosten sparen! Bitte beachten: Buchungen sind erst 6 Monate und Reservierungen frühestens 92 Tage vor der Veranstaltung möglich!

Der Preis für Ihr **Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt\*** nach Kassel beträgt:

**2. Klasse 99,- Euro** (bundesweit einheitlicher Festpreis mit Zugbindung)

**2. Klasse 119,- Euro** (bundesweit einheitlicher Festpreis ohne Zugbindung)

Ihre Fahrkarte gilt für den Reisezeitraum vom **19. bis 26. März 2012**.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer **+49(0) 1805/31 11 53\*\*** mit dem **Stichwort: CGK** und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

## Programmänderungen

Wir behalten uns das Recht zu einzelnen Programmänderungen vor, falls diese erforderlich sein sollten.

## Kongressbüro

Bei Fragen zum Kongress oder zu Ihrer Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

**Kongressbüro Christlicher Gesundheitskongress**  
Bergstraße 25

21521 Aumühle

Tel. 041 04/917 0934

Fax 041 04/917 0939

E-Mail:

[info@christlicher-gesundheitskongress.de](mailto:info@christlicher-gesundheitskongress.de)

## Kongress-Homepage

[www.christlicher-gesundheitskongress.de](http://www.christlicher-gesundheitskongress.de)

Hier finden Sie weitere Informationen zum Kongress, aktuelle Nachrichten sowie Anmelde- und Bestellmöglichkeiten.

Bildnachweis Titelseite:

© iStockphoto.com/rafalulicki (überarbeitet)

Gestaltung: Präsenz Medien

V.i.S.d.P.: Christlicher Gesundheitskongress

## Anmeldung

Fax 0 41 04 / 917 09 39

Ja, ich nehme

am 3. Christlichen Gesundheitskongress vom 22. – 24. März 2012 teil.

am Vorkongress am 21. März 2012 teil.

\* = Angaben sind zur Anmeldung erforderlich.

.....  
\* Vorname, Name

.....  
ggf. Ehepartner

.....  
falls in der Postanschrift Zusatz erforderlich ist (Firma, Institution, c/o)

.....  
\* Straße, Hausnummer oder Postfach

.....  
\* PLZ, Ort

.....  
ggf. Land

.....  
\* Telefon

.....  
Fax

.....  
E-Mail

.....  
Beruf/Funktion

.....  
Alter

.....  
ggf. Konfession

Bitte senden Sie die Rechnung

an die obige Anschrift:

an folgende Anschrift:

.....  
Name/Firma

.....  
Straße, Hausnummer oder Postfach

.....  
PLZ, Ort

.....  
ggf. Land

Ich melde mich beim Seminarblock I-III verbindlich zu folgenden  
Seminaren an (Seite 9-10).

Donnerstag (Seminarblock I): ..... ggf. Ehepartner: .....

Freitag (Seminarblock II): ..... ggf. Ehepartner: .....

Freitag (Seminarblock III): ..... ggf. Ehepartner: .....

Freitag (Forum 1, 2, 3, 4): ..... ggf. Ehepartner: .....  
(15:00 - 18:00 Uhr alternativ zu Seminarblock II und III)

Ich melde mich beim Vorkongress  
verbindlich zu folgendem Tagesseminar an  
(Seite 8):

Seminar Mittwoch: .....

ggf. Ehepartner: .....

### Teilnehmerbeitrag

(Seite 12):

Kongress ..... €

Vorkongress ..... €

Summe ..... €

### Gewählter Tarif:

Standard

Sonderkondition (nach Rücksprache)

Student/Azubi (Bitte Nachweis beifügen)

### Essensmarken

Ich bestelle\_\_\_ Essensmarkensets à 4 Stück  
für Mittag- und Abendessen vom  
22. – 23. März 2012 zum Preis von € 50,-.  
Ausgabe und Bezahlung vor Ort.

### Einladungsprospekte

Bitte senden Sie mir \_\_\_ Stück  
Kongressbroschüren zum Weitergeben.

**Anmeldung bitte senden an:  
CHRISTLICHER GESUNDHEITSKONGRESS**

Bergstraße 25

D - 21521 Aumühle

Fax: 0 41 04 / 917 09 39

Mail: info@christlicher-gesundheitskongress.de

.....  
\* Datum

.....  
\* Unterschrift

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.  
Die Anmeldung erfolgt im Rahmen der Teilnahmebedingungen.